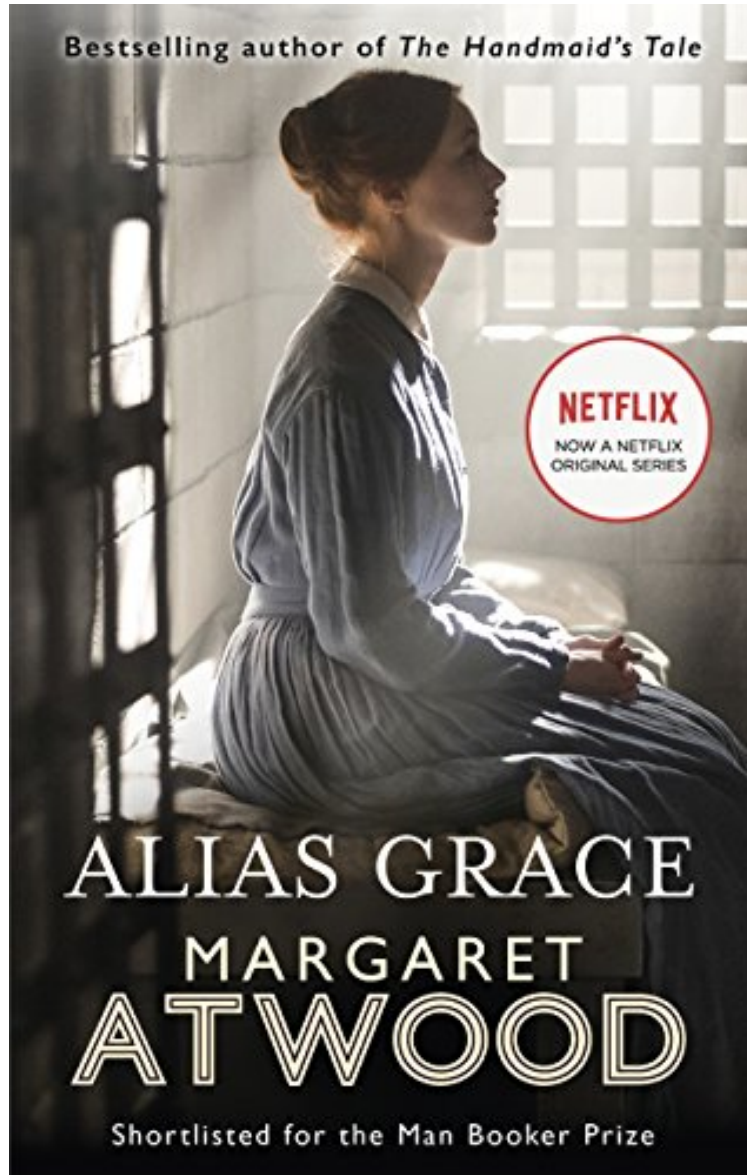


[DOWNLOAD] Alias Grace (English Edition)

## Alias Grace (English Edition)

Von Margaret Atwood

\*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #8074 in eBooksVerffentlicht am: 2009-09-03Erscheinungsdatum: 2009-09-03File Name: B002TZ3D5I | File size: 53.Mb

**Von Margaret Atwood : Alias Grace (English Edition)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Alias Grace (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.  
ExcellentVon Lila SaxI am a huge fan of Margaret Atwood and Alias Grace is one of the best books. Grace is an incredibly interesting character and Atwood manages to keep the suspense running throughout the whole book.2 von 2

Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Meisterwerk Von Kunde Die Frage, ob und wenn ja, in wie fern die Magd Grace Marks mitschuldig am Tod ihres Dienstherrn ist, beschäftigte lange Zeit die kanadische Bevölkerung und ist Thema des Romans von Margaret Atwood. Selbstverständlich wird die Frage nach der Mitttterschaft auch hier nicht beantwortet. Das Werk zieht einen von der ersten Seite an in seinen Bann, so spannend ist die Geschichte erzählt, so handwerklich geschickt werden historische Dokumente und Fiktion verwoben, so lebendig und berzeugend gestaltet Atwood ihre Figuren. Dabei spricht sie, in dem Versuch den Fall zu klären, der Subjektivität von Wahrheit nach und die darin stets inhärente Unsicherheit auf; , ein Thema, das heute aktueller denn je ist. Zu jedem Roman von M. Atwood kann man entweder tausende von Seiten an Sekundärliteratur verfassen oder schlicht und ergreifend sagen: Grandios. Unbedingt lesen! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Skrupellose Mörderin oder unschuldig und zu Unrecht verurteilt? Sprachgewandte Lektüre, jedoch mit einigen Längen - 3,5 Sterne Von Seehase 1977 [http://seehases-lesewelt.blogspot.de/Die junge Dienstmagd Grace Marks wird in Toronto des Doppelmordes beschuldigt](http://seehases-lesewelt.blogspot.de/Die-junge-Dienstmagd-Grace-Marks-wird-in-Toronto-des-Doppelmordes-beschuldigt). Die 16-jährige soll ihren Dienstherrn sowie das Dienstmädchen Nancy Montgomery umgebracht haben. Ihr Schicksal scheint besiegelt, denn für Mord steht die Todesstrafe. In letzter Minute wandelt das Gericht das Urteil jedoch in eine lebenslange Haftstrafe um. Der Doppelmord ist in aller Munde und Grace Geschichte spaltet die Gesellschaft. Kaltblütige Mörderin? Wahnsinnige Irre? Unschuldiges Mädchen? Im Haushalt des Gefängnisdirektors begegnet Grace schließlich dem jungen Arzt Simon Jordan der eine moderne Nervenheilanstalt gründen will und dem sie ihre Geschichte erzählt. Meine Meinung: Margaret Atwood erzählt in ihrem Roman Alias Grace die Geschichte des Hausmädchens und mutmaßlichen Doppelmörderin Grace Marks, deren Schuld nie zu 100 Prozent nachgewiesen werden konnte, nach einer wahren Begebenheit. Der Fall Marks hat das Kanada des 19. Jahrhunderts schwer beschäftigt und war nicht nur in den Zeitungen Kanadas, sondern auch in denen der Vereinigten Staaten und Großbritannien ein heißes Thema. Atwood erzählt abwechselnd aus der Sicht des jungen Nervenarztes Simon Jordan, der die Errichtung einer modernen Nervenanstalt plant und der sich durch Grace und ihre Geschichte die notwendige Popularität erwartet und aus dem Blickwinkel der Verurteilten, die Einsicht in ihr Leben bis hin zu dem verhängnisvollen Tag der Morde gewährt. Unterbrochen bzw. ergänzt werden diese Erzählungen durch Auszüge aus Zeitungsartikeln, Gerichtsakten und diversen Briefwechseln. Die Autorin beschreibt ein klares und facettenreiches Bild des Lebens eines Dienstmädchens im 19. Jahrhundert. rümlichste Verhältnisse und harte Arbeit beherrschten den Alltag einer Dienstmagd, die nicht selten auch die Zudringlichkeiten ihres Dienstherrn erdulden musste. Nicht selten wurden die Mädchen schwanger, ein Leben in Schmach und Schande folgte, nicht selten ließen die jungen Frauen die Kinder abtreiben, was sie oft genug mit ihrem Leben bezahlen mussten. Diese Erzählungen haben mich sehr bewegt und erschüttert. Margaret Atwood hat einen schönen und wortreichen Erzähl- und Schreibstil, auch wenn ich mich zu Anfang an diesen ganz besonderen Stil erst gewöhnen musste. Einmal hinein gefunden, konnte mich die Autorin sprachlich und atmosphärisch wirklich berzeugen. Leider ziehen sich viele Kapitel und die darin enthaltenden Schilderungen unnötig in die Länge. Vor allem die diversen Briefwechsel und Auszüge aus den Gerichtsakten und diversen Gedichten fand ich persönlich sehr ermüdend, so dass ich meist nur quergelesen habe, aber auch die Ausführungen, die Grace Leben betrifft, wurden oft wiederholt und langweilten mit der Zeit. Diese Passagen zerstreuen leider immer wieder die schönen und fesselnden Momente im Buch. Mein Fazit: Die historischen Hintergründe und seinerzeitigen Tatsachen scheinen mir gut recherchiert und belegt. Die Charakterisierungen der einzelnen Personen, allen voran Grace Marks, sind Margaret Atwood sehr gut gelungen, für mich war Grace nie wirklich greifbar, mal war ich von ihrer Schuld berzeugt, mal war ich sicher, dass das arme Mädchen zu Unrecht verurteilt wurde. Die Autorin bleibt ihren Lesern die Antwort um die Schuld oder Unschuld von Grace Marks jedoch schuldig. Alias Grace von Margaret Atwood war für mich das erste Buch dieser bekannten Autorin. Leider konnte sie mich nicht zu 100 Prozent berzeugen. Zwar haben mir die Tatsache, dass es sich um eine fiktive Geschichte mit wahren Hintergrund handelt, der wundervolle Schreib- und Erzählstil sowie die vielen interessanten Passagen des Buches gefesselt und begeistert. Andererseits gab es viel zu viele Abschnitte, die langatmig und ermüdend waren und die ich irgendwann nur noch quergelesen habe. Auch wenn ich für Alias Grace keine hundertprozentige Leseempfehlung geben kann, werde ich die anderen Bücher der Autorin dennoch genauer in Augenschein nehmen.

Kurzbeschreibung By the author of The Handmaid's Tale Soon to be a major NETFLIX series Sometimes I whisper it over to myself: Murderess. Murderess. It rustles, like a taffeta skirt along the floor.' Grace Marks. Female fiend? Femme fatale? Or weak and unwilling victim? Around the true story of one of the most enigmatic and notorious women of the 1840s, Margaret Atwood has created an extraordinarily potent tale of sexuality, cruelty and mystery. 'Brilliant... Atwood's prose is searching. So intimate it seems to be written on the skin' Hilary Mantel 'The outstanding novelist of our age' Sunday Times 'A sensuous, perplexing book, at once sinister and dignified, grubby and gorgeous, panoramic yet specific... I don't think I have ever been so thrilled' Julie Myerson, Independent on Sunday. de In 1843, a 16-year-old Canadian housemaid named Grace Marks was tried for the murder of her employer and his mistress. The sensationalistic trial made headlines throughout the world, and the jury delivered a guilty verdict. Yet opinion remained fiercely divided about Marks--was she a spurned woman who had taken out her rage on two

innocent victims, or was she an unwilling victim herself, caught up in a crime she was too young to understand? Such doubts persuaded the judges to commute her sentence to life imprisonment, and Marks spent the next 30 years in an assortment of jails and asylums, where she was often exhibited as a star attraction. In *Alias Grace*, Margaret Atwood reconstructs Marks's story in fictional form. Her portraits of 19th-century prison and asylum life are chilling in their detail. The author also introduces Dr. Simon Jordan, who listens to the prisoner's tale with a mixture of sympathy and disbelief. In his effort to uncover the truth, Jordan uses the tools of the then rudimentary science of psychology. But the last word belongs to the book's narrator--Grace herself.

In 1843, a 16-year-old Canadian housemaid named Grace Marks was tried for the murder of her employer and his mistress. The sensationalistic trial made headlines throughout the world, and the jury delivered a guilty verdict. Yet opinion remained fiercely divided about Marks--was she a spurned woman who had taken out her rage on two innocent victims, or was she an unwilling victim herself, caught up in a crime she was too young to understand? Such doubts persuaded the judges to commute her sentence to life imprisonment, and Marks spent the next 30 years in an assortment of jails and asylums, where she was often exhibited as a star attraction. In *Alias Grace*, Margaret Atwood reconstructs Marks's story in fictional form. Her portraits of 19th-century prison and asylum life are chilling in their detail. The author also introduces Dr. Simon Jordan, who listens to the prisoner's tale with a mixture of sympathy and disbelief. In his effort to uncover the truth, Jordan uses the tools of the then rudimentary science of psychology. But the last word belongs to the book's narrator--Grace herself.